

WERNER

Dass er sich mit über 70 noch einmal wie ein Schuljunge fühlen würde, hätte Werner nicht gedacht. Doch wie er da hinter dem Gartenhäuschen bei seinem Sohn gierig den Rauch inhaliert, fühlt es sich fast so an wie damals, als er und seine Kumpel die zusammengeklauten vier Pfennige in Glimmstängel investierten und später drei Mark zusammenkratzen, um eine Packung zu erwerben. Bis heute wird Werner nostalgisch, wenn er eine Packung HB-Zigaretten sieht. „Ja, ja“, pflegt sein Kumpel zu scherzen, „die erste vergisst man nie.“ Heute raucht Werner keine HB mehr, aber immer noch heimlich, wenn die Enkel da sind.

Elmshorn läuft für den Kinderschutz



Die Elmshorner Läuferin Johanna Thormälen ist das Gesicht der Veranstaltung.
Foto: Medienkapitän GmbH

ELMSHORN Laufen für den guten Zweck: Das geht am Samstag, 22. August, zwischen 9 und 15 Uhr im Elmshorner Steindampark, wenn der erste „Wir-Sind-Elmshorn-Run“ stattfindet. Das Event wird von der Elmshorner PR-Firma Medienkapitän organisiert. Die Spenden sollen an den Kinderschutzbund Elmshorn gehen. Ziel ist es, dass insgesamt 1000 Runden um den See im Steindampark gelaufen werden. Es gibt die Möglichkeit, allein zu laufen oder in Teams. Für jede Runde wird ein Beitrag gespendet, der individuell bestimmbar ist. Das Organisationsteam rund um Alex Matzekewitz rechnet mit 200 bis 300 Läufern. Verpflegung gibt es beim Lokal Harrys Haus am See. Geplant ist zudem, dass sich lokale Unternehmen an der Strecke aufstellen und das Event mit Mitmachangeboten bereichern – egal ob Glücksrad, Gewinnspiel oder anderes. „So entsteht ein abwechslungsreicher Tag voll Bewegung, Begegnung und Engagement für den Kinderschutzbund“, so die Veranstalter. *bjro*

➔ Die Anmeldung ist unter wse-run-2026.netlify.app möglich. Bei sonstigen Fragen können die Organisatoren per E-Mail unter ahoi@medienkapitaen.de kontaktiert werden.

„Kooperation statt Konkurrenz“

36 Teilnehmer im Netzwerk: Wie das Kultur Kombinat zur Erfolgs-Plattform wird

Christian Brameshuber

ELMSHORN Kultur vernetzen. Kultur sichtbar machen. Kultur als gemeinsame Aufgabe sehen und deshalb nicht als Konkurrenz denken, sondern als Kooperation leben: Als das Kultur Kombinat Elmshorn 2024 vom Apollo Kulturverein aus der Taufe gehoben wurde, waren mit den Straßenpiraten, dem Krankenhaus, der MS Klostersande und dem Kunstverein Elmshorn fünf kulturelle Mitstreiter mit an Bord. Zwei Jahre später gibt es 36 Vereine, Initiativen, Institutionen, Bands, Künstler und Künstlerinnen, die sich in dem Netzwerk verbinden, zusammenarbeiten und sich unterstützen.

Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Workshops, Feste, Theaterangebote: Mehr als 350 Veranstaltungen wurden seit dem Start über die Plattform veröffentlicht. „In Elmshorn gibt es sehr viel mehr Kultur, als viele Menschen wahrnehmen. Häufig fehlte es nicht an Veranstaltungen, sondern an einer gemeinsamen Sichtbarkeit. Genau an diesem Punkt setzt das Kulturkombinat an“, erklärte das Team des Apollo Kulturvereins.

Wichtig: Das Kulturkombinat versteht sich nicht als Veranstalter, sondern als gemeinsames Netzwerk der Kulturszene. Die Partner behalten ihre Eigenständigkeit, profitieren aber von einer



Gemeinsam ist man weniger allein: Das Kultur Kombinat Elmshorn hat sich zu einem starken Netzwerk entwickelt. Foto: Gila von Meissner

zentralen Plattform. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die Veröffentlichung von Terminen. Laut Apollo Kultur werden Kontakte vermittelt, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Lösungen gefunden. Benötige eine Initiative Unterstützung bei Technik, Werbung, Räumen oder der Suche nach Ansprechpartnern, könne sie auf das Wissen und die Kontakte der anderen Beteiligten zurückgreifen. „Kooperation statt Konkurrenz war von Anfang an unser Grundgedanke. Niemand muss seine eigene Suppe kochen. Wenn es bei einem Projekt hakt, findet sich im Netzwerk meistens

jemand, der weiterhelfen kann“, erklärte das Apollo-Team. Herzstück des Projekts ist die Website kulturkombinatelmshorn.de. Dort werden Veranstaltungen gebündelt. Gleichzeitig können sich die Organisationen und Kulturschaffenden mit ihren Angeboten präsentieren. Ergänzt wird die Plattform durch die Social-Media-Kanäle sowie regelmäßige Veranstaltungsübersichten. Damit sollen auch kleinere Angebote sichtbar werden, die über keine große eigene Öffentlichkeitsarbeit verfügen. 2025 sei ein eigener Veranstaltungskalender für Kinder und Familien hinzuge-

kommen. Unter kkekids.de werden Termine übersichtlich präsentiert. Damit reagiere das Kulturkombinat auf den Bedarf nach einem leicht zugänglichen Überblick über Freizeit- und Kulturangebote für junge Menschen in Elmshorn. **Apollo Kultur engagiert sich weiter ehrenamtlich** Organisatorisch getragen wird das Kulturkombinat vom gemeinnützigen Verein Apollo Kultur. Die Betreuung der Website, die Aufbereitung der Termine, die Kommunikation über soziale Medien und die Weiterentwicklung des Netzwerks

erfolgen ehrenamtlich. Weitere Vereine, Initiativen, Einrichtungen, Veranstaltungsorte und einzelne Kulturschaffende aus Elmshorn können sich dem Netzwerk anschließen. „Die bisherigen Zahlen freuen uns. Entscheidend ist aber, was dahintersteht: Immer mehr Menschen erfahren, was in Elmshorn angeboten wird, und immer mehr Kulturschaffende kommen miteinander ins Gespräch. Das Kulturkombinat soll weiter wachsen und eine verlässliche gemeinsame Plattform für die gesamte Elmshorner Kulturszene werden“, betonte Apollo-Vorstand Henrik Pohlmann.

Brennender Schuppen ruft Feuerwehr auf den Plan

Einsatz in Brande-Hörnerkirchen: Großbrand verhindert / Kripo ermittelt zur Ursache

Anna Goldbach

BRANDE-HÖRNERKIRCHEN 50 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Brande-Hörnerkirchen/Osterhorn, Bokel und Westerhorn haben am Freitagabend, 24. Juli, mit ihrem Einsatz ein Großfeuer im Ortskern von Brande-Hörnerkirchen verhindert. Ein Schuppen hatte zu brennen begonnen, und die Flammen gefährdeten die umliegenden Gebäude.

Die Einsatzkräfte waren gegen 21 Uhr in den Droselkamp alarmiert worden. Dort war aus bislang ungeklärter Ursache ein Schuppen an dem angrenzenden Brennholzlager des Nachbargrundstücks in Brand geraten – beides direkt angebaut an eine



Die Feuerwehr verhinderte, dass das Feuer auf die Garagen übergriff.

Foto: KfV Pinneberg

Doppelgarage, die zu zwei Doppelhäusern gehört. Beim Eintreffen der

Kräfte schlugen Flammen hinter der Garage bereits in den Abendhimmel.

Unter der Einsatzleitung von Hörnerkirchens Wehrführer Joachim Hen-

sel gelang es den Wehren, das offene Feuer schnell einzudämmen, bevor es auf weitere Gebäude übergriff. „Lediglich die Garagen wurden noch leicht beschädigt“, teilt Kreispresseswart Michael Bunk am Samstag mit.

50 Einsatzkräfte, fünf Fahrzeuge

Nach 80 Minuten sei der Einsatz für die etwa 50 ehrenamtlichen Helfer, die mit insgesamt fünf Fahrzeugen angerückt sind, beendet gewesen. Was das Feuer ausgelöst hat, sei unklar.

Verletzt wurde durch das Feuer niemand. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.